



# Lebt wohl, ihr Lieben!

**Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten,  
Mitarbeitende, Freundinnen und Freunde!**

Für das, was ich Ihnen und euch sagen möchte, sagen muss, finde ich leider kein elegante Einleitung. Es ist so, dass ich Lüdinghausen in Kürze verlassen und eine neue Aufgabe in der Kirche übernehmen werde.

Vor einigen Wochen hat mich unsere Präses Annette Kurschus angerufen und mich gebeten, ihre theologische Referentin zu werden. Ich war sehr überrascht, habe aber sogleich große Lust bei der Aussicht verspürt, viel Zeit und Raum für meine Leidenschaft, für theologisches Denken und Formulieren, zu haben und nach nahezu dreißig Jahren

Dienst in Gemeinde in den nächsten Jahren meines beruflichen Lebens eine Aufgabe zu übernehmen, die mich an viele Orte unserer Kirche und darüber hinaus führen wird. So habe ich nach ein paar Tagen des Nachdenkens gern ja gesagt. Meine Aufgabe wird künftig sein, Predigten, Gottesdienste, Vorträge, Interviews etc. mit der Präses und für sie vorzubereiten, Termine inhaltlich vorzubereiten und die Präses dabei zu begleiten.

Weil die Kirchenleitung ihre Zustimmung geben musste, hatte ich unbedingt Stillschweigen über dieses Vorhaben zu wahren. Nach der Tagung der Kirchenleitung am Mittwochabend darf und möchte ich mit dieser Mail die Gemeinde, Kolleginnen und Kollegen und die Menschen, die mir sehr am Herzen liegen, unverzüglich über meinen Wechsel informieren. Das Presbyterium habe ich gestern in Kenntnis gesetzt. Es wird sich unter Leitung von Pfarrerin Caiza Andresen und mit Beratung durch den Superintendenten nun die Zeit nehmen, die es braucht, um ausführlich zu überlegen, wie es weitergehen soll in der Gemeinde. Darüber Auskunft zu geben ist jetzt nicht die Zeit und liegt auch nicht mehr in meinen Händen. Ich bedaure es, aus der gewachsenen guten Kollegialität mit meiner Kollegin Jenny Caiza Andresen auszusteigen. Mir ist schmerzlich bewusst, wie schwer es ist als einzige Pfarrerin die großen und vielen Aufgaben in unserer Gemeinde zu bewältigen. Das geht nur, wenn alle großzügig, geduldig und hilfsbereit miteinander umgehen; das erhoffe ich für meine Kollegin und wünsche ihr und allen, die die kommende Zeit gestalten müssen, alles, alles Gute.

Ich werde nach den Herbstferien meine neue Tätigkeit aufnehmen. Damit wird auch verbunden sein, dass mein Mann und ich Lüdinghausen verlassen.

Ich bin dankbar für die sechs Jahre, die ich in Lüdinghausen gelebt, gewirkt und gelernt habe, und für so viele wunderbare, unvergessliche Menschen, für

beflügelnde und innige Erfahrungen, für Highlights wie die Ausstellungen und die ökumenische Wallfahrt, für ungezählte segensreiche Begegnungen, für solidarische und fröhliche Kollegialität im Kirchenkreis, besonders in unserer Südregion, für tiefe ökumenische Freundschaft. Es waren erfüllte, aber es waren keine leichten Jahre; es gab Abbrüche, anstrengende Umbrüche und auch schmerzhaft Verluste, allen voran der tragische Tod von Pfarrer Greinke. Das war hart.

Lachen oder Weinen wird gesegnet sein! Mit diesem Vertrauen möchte ich weitergehen und wünsche euch ebendieses auch.

Ich würde viele von euch und Ihnen gern sehen und mich verabschieden. Aber in den kommenden Wochen wird das leider erstmal kaum möglich sein – nicht weil ich mich aus dem Staub mache, sondern weil mein Wechsel durch Zufall zusammenfällt mit der schon lange zuvor terminierten Herz-OP meines Mannes. Er bekommt eine neue Herzklappe, und ich werde ihn dazu begleiten.

Meine offizielle Verabschiedung, da steht bereits fest, wird am 24. Oktober, 11:30 Uhr im Ökumenischen Open Air Gottesdienst an der Burg Vischering stattfinden.

Herzlich und in Verbundenheit  
Silke Niemeyer